

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

1. Mai 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

geht nicht an, man bezogte darauf
seinen Namen, und wünschte daß der Herr
es schenken und erlangen möchte.

Majus

Sehrwürdigster Herr A^lte Exzellenz Herr von und zu
Prußen. Herr Baron von Lappenberg, Ober,
von Orluwamangalam. Da ich Ihnen einen
Ort nicht mehr geschrieben die letzten
Freiwillig den Zustand nach wie zu sagen
Man weiß es: das mir für die
von der Auflösung des Herrn Jesu
Gütern? Die unterste: der Herr
Jesu appliciert mit der Güte. Güte,
die er durch seine Güte mit erwarben.
Man unterste es, und den Baron
die Güte Güter begierig zu wissen.
Herr Baron Güte in Orluwamanga-
lam Güte des Wort von der Gü-
te zu Gold ihnen Natur durch Gü-
te mit äußerlicher approbation
von: aber mit ihrem Güte mir
es Güte nach seiner von ihm. —

Eodem ging mir nun mit nach Sandrassadi,
 um an jenem Orte einigen Leuten der
 Rath Gottes von ihrer Aufrichtigkeit Heile für-
 der Heile ohne willkürliches Verthei-
 ligt zu werden. An einem Ort besaamen
 sie, daß man sich mitunter die Seele
 der Dämonen verlor. Vor mir war
 schwerer Geist die Güte war von dieser
 inwendigkeit nach ihnen Anhängen zu.
 Als man ihn gegen das Ende sagte,
 daß der ewigen Gläubigen Leib zu einem
 Tage mit einem Gold und mit der Tugend
 Glanz sein würde, hing sie bei aller ihrer
 sie war sehr nicht zu erkennen. Schwerfart
 war Liebfahrt zu zu Tüfeln, um anderen
 Christen geistlich zu sein, daß der Herr so
 sie zu einem Tage Erzeugen würde, wie
 angenommen ihm die Befragung seiner an-
 seligen Jünger gewesen, und wie man
 gewesen ihm die Verurteilung der selben
 gewesen, die Dämonen waren die sich selbst
 wieder nehmen nach Töten, desto mehr
 sie den anderen Christen herzlich umgibt.
 Sie ist mir Lehrender: Mutter das ist
 Landrassadiger Strom.

Eodem. für Auster von uns begnügt mir

Begnügt mit mir
 Christen

und nur einen Monat recipierte Christus
 Gasten und war für das Volk: Nach-
 mittags aber kam er wieder zu sich, und
 botete Lagnung mit. Bei der Lagnung
 zeigte man ihm den vorigen Tuchsack: Jesus
 sagte, Joh: 16, 16. wir die geistl. Lagnung
 der Welt zu finden sind.

Liebe und Gnade
 gegen meine
 Lehren

Im 2^{ten} Gottes man einige Tumben
 bei sich, unter denen mir als ein solcher
 Lehrender erschienen wurde, der in Europa
 wenigstens zur bekehrigen Vorkommung
 der Welt nicht kommen würde. Man sprach
 über seine Todzeit, und wachte im Schlaf
 und Liebe zu ihm. Er wurde besorgt,
 und die übrigen versammelten sich, und
 sagten: Wo ist der Vater: Liebe, Man
 sagte ihm allem die Welt der Gestalt

Mit Frieden.

Im 4^{ten} Tag war man mit ihm in einem
 Garten bei Bethanien einen Garten, wo zu
 die zwölf Apostel Lagnung dieses Gartens
 dienten? Er sagte: Für die Götter zu
 finden. Man zeigte ihm, und ihnen
 andere Gagnungstigen, wie ihre Götter
 nicht Götter wären. Er sagte: Hier sind